

Schülervertretungsarbeit: Chancen und Herausforderungen der institutionalisierten Partizipation

Wiebke Maria Lohmann, Benjamin Möbus, Prof. Dr. Margit Stein

Abstract:

Die Bildungsinstitution Schule hat sowohl auf institutioneller Ebene als auch auf der Ebene des Unterrichts die Aufgabe, die aktive Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu fördern und insofern dem rechtlich kodifizierten Anspruch auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen (von lateinisch *particeps* im Sinne von Teilhabe und Mitwirkung) gerecht zu werden. Im schulischen Kontext bedeutet Partizipation „das Recht aller [...] auf volle und gleichberechtigte Teilhabe“ (Reisenauer, 2020, S. 3) am Schulleben und an den sie betreffenden Entscheidungen. Hierdurch sollen Kinder und Jugendliche als politische Subjekte und eigenständige Akteur:innen ernst genommen werden und im Sinne eines Empowerments nicht nur Bildung erfahren, sondern auch in ihrer diesbezüglichen politischen Agency gefördert werden (Graßhoff, 2014).

Wie viele partizipative Handlungsmöglichkeiten letztlich eröffnet werden, hängt häufig von den Strukturen und Handlungsmaximen der Schule wie auch dem Engagement individueller Schulleitungen und Lehrkräfte ab. Rechtlich vorgeschriebene Partizipationsmöglichkeiten sind in den Landesschulgesetzen der deutschen Bundesländer festgelegt, welche zumindest das Recht auf Klassensprecherwahlen und Schülervertretungsarbeit festschreiben. Schule stellt dabei eine wichtige Institution zum aktivieren- und aktiven Erlernen von Partizipation dar, wobei neben anderen Formen der Mitbestimmung vor allem der Schülervertretungsarbeit „als institutionalisierte Form der Mitberatung, Mitgestaltung, Mitentscheidung und Mitrepräsentation“ (Hahn-Laudenberg 2022, S. 724) besondere Bedeutung zukommt; so fungiert die gewählte Schülervertretung als Repräsentation der Gesamtschülerschaft und hat zudem in verschiedenen Bereichen eine Beratungs-, Gestaltungs- und Organisationsfunktion.

Im Rahmen eines Lehr-Lern-Praxis-Forschungsprojekts der Universität Vechta in Kooperation mit dem Verein ‚Schule ein Gesicht geben‘ wurden die Chancen, Herausforderungen und Gelingensbedingungen der Schülervertretungsarbeit gemeinsam mit relevanten Akteur:innen erforscht. Hierbei wurden an 55 Schulen aller Schularten in sechs deutschen Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) sowohl im städtischen als auch ländlichen Bereich besonders aktive Schülervertretungen sowie engagierte Schülervertretungsbegleitungen, d.h. Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen, befragt. Basierend auf dieser Forschungsarbeit wurden für Schülervertretungen und begleitende Lehrkräfte Materialien entwickelt, um diese in ihrem Partizipationsanspruch zu unterstützen. Anbei einige Beispiele für Handbücher, digitale Projektplaner, Apps und Handreichungen mit Best-Practise-Beispielen, die Hilfestellung für Schülervertretungen und für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter, die Schülervertretungen begleiten, bieten.

In Kooperation zwischen der Universität Vechta und dem Verein ‚Schule ein Gesicht geben‘ entstanden hierbei u.a. folgende konkrete Materialien und Projektergebnisse, die online zugänglich sind:

- eine gemeinsam verfasste Neu-Auflage des Schülervertretungs-Handbuchs in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern (<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/schwerin/20577.pdf>),
- eine Studie zur Situation der SV-Begleitungen in Sachsen-Anhalt, die mit Unterstützung der Universität Vechta umgesetzt wurde (<https://www.boell-sachsen-anhalt.de/de/2023/03/13/schuelerinnenvertretungsarbeit-sachsen-anhalt>),
- Materialien für Lehrkräfte im Grundschulbereich im Rahmen der SV-Arbeit (Web- App: <https://meinsvwissen.de/grundschulen/>),
- Eine Broschüre mit Methodenvorschlägen für gelungene Klassensprecherwahlen (https://meinsvwissen.de/sv-archiv/#36-88-2-1-1-klassensprecher_innen)
- ein Leitfaden für die Durchführung gelungener Gremienwahlen (<https://meinsvwissen.de/arbeitshilfe-gremienwahlen/>)
- eine Handreichung zur erfolgreichen Umsetzung von BNE-Projekten im Rahmen der Schülervertretung (<https://meinsvwissen.de/klimaschutz-projekte/>) (siehe auch Höke, Stein & Möbus 2024)
- Material zur Unterstützung der SV Arbeit in inklusiven Klassen oder in Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (siehe Stein & Möbus 2024)

Im Rahmen des Beitrags wird ein gemeinsamer Workshop von ‚Schule ein Gesicht geben e.V.‘ (Wiebke Maria Lohmann) und der Universität Vechta (Benjamin Möbus und Prof. Dr. Margit Stein) erfolgen, in welchem die Ergebnisse des Projekts präsentiert werden und dann ein vertiefter und praxisorientierter Blick in die entstandenen, frei online zugänglichen Materialien gegeben werden.

Literatur

- Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Nordrhein-Westfalen/Scheel, Felix 2020: Pimp my school. 1 x 1 der SV-Arbeit. Bonn.
- Graßhoff, Gunther 2014: Bildung oder Agency - Fluchtpunkte sozialpädagogischer Forschung in der Jugendhilfe? In: Zeitschrift für Pädagogik 60 (3), S. 428-445.
- Hahn-Laudenberg, Katrin 2022: Die Schülervertretung. In: Beutel, Wolfgang/Gloe, Markus/Himmelman, Gerhard/Lange, Dirk/Reinhardt, Volker/Seifert, Anne (Hrsg.): Handbuch Demokratiepädagogik. Frankfurt a.M. S. 724-737.
- Reisenauer, Cathrin 2020. Kinder- und Jugendpartizipation im schulischen Feld – 7 Facetten eines vielversprechenden Begriffs. In: Gerhartz-Reiter, Sabine/Reisenauer, Cathrin (Hrsg.): Partizipation und Schule. Perspektiven auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Wiesbaden. S. 3-25.
- Stein, Margit/Möbus, Benjamin 2024. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Schülervertretung: Partizipationsmuster und Möglichkeiten des Empowerments. In: Zeitschrift für Inklusion online, im Druck
- Höke, Laura, Möbus, Benjamin/Stein, Margit 2024. Förderung von Nachhaltigkeits- und Demokratiekompetenzen im Rahmen von Nachhaltigkeitsprojekten in der Schülervertretungsarbeit. In: Achour, S./Debus, B./Debus, T/Massing, P. (Hrsg.). Bildung für nachhaltige Entwicklung. WOCHENSCHAU-Sonderausgabe 2024, Sek I+II. Schwalbach: Wochenschau Verlag. Im Druck.